

Ludwig I. von 1324—1351.

Ludwig II. von 1351—1365.

Im Jahre 1356 erließ Kaiser Karl IV. die goldene Bulle. Dieses Gesetz bestimmte: „Wenn der deutsche Kaiser stirbt, so sollen sieben Kurfürsten einen neuen Kaiser wählen“ (küren). Zu diesen sieben Fürsten gehörte auch der Markgraf von Brandenburg.

Von 1356 an war Brandenburg also ein Kurfürstentum.

Otto der Faule regierte von 1365—1375.

### 3. Die Kurfürsten aus dem Hause Luxemburg.

(1373—1415.)

Aus diesem Hause regierten:

Wenzel von 1373—1378 und

Sigismund von 1378—1415.

### 4. Die Hohenzollern in Brandenburg seit 1415.

Das Stammisloß der Hohenzollern liegt in Schwaben, bei der Stadt Hechingen, auf einem hohen Berge, dem Hohenzoller. Der Hohenzoller Friedrich VI., Burggraf von Nürnberg, erhielt im Jahre 1415 von Kaiser Sigismund das Kurfürstentum Brandenburg. Er war ein tüchtiger Herrscher, stellte Ruhe und Ordnung in seinem Lande her und zerstörte die Burgen der Raubritter.

Albrecht Achilles 1470—1486, erließ 1473 das hohenzollernische Hausgesetz. Dieses Gesetz bestimmte, daß Brandenburg ungeteilt bleiben müsse und der älteste Sohn des Kurfürsten jedesmal der Erbe des Kurfürstentums sei.

Johann Cicero von 1486—1499.

Joachim I., Heftor, 1499—1535, war ein heftiger Gegner der Reformation. Er regierte in kraftvoller Weise und wußte namentlich die Raubritter zu bestrafen.

Joachim II., Restor, 1535—1571, nahm im Jahre 1539 die lutherische Religion an.

Johann Georg 1571—1598.

Joachim Friedrich 1598—1608, vergrößerte Brandenburg durch das Herzogtum Preußen (die heutige Provinz Ostpreußen).